

Trotzdem war das Ergebnis dieser Reise für Eberhard I. nicht ungünstig: Künftighin blieb er von Friedrich I. unbehelligt. Zu den Verhandlungen des Spätsommers 1162 in St. Jean de Losne wurde er schon nicht mehr geladen (vgl. Nr. 83).

Die Datierung des Briefes ergibt sich aus der Chronologie der Reise. Etwa Anfang März 1162 war man aufgebrochen und gelangte über Brixen, Trient, Verona, überall *multum honorifice* empfangen, und über Cremona, *ubi Octavianus cum suis cardinalibus habitat*, einer Begegnung mit ihm ausweichend, nach Pavia, wo man *a domino imperatore honeste suscepti et familiariter*³⁶⁸) behandelt wurde. Schließlich fand man sich am 30. März (*feria sexta ante palmas*³⁶⁹) auf den Trümmern Mailands zum Gespräch³⁷⁰). Der letzte Satz des Berichts zeigt, daß er in der Karwoche des Jahres 1162 abgefaßt wurde³⁷¹). Die Rückkehr erfolgte wahrscheinlich erst nach Ostern, denn an der Festkrönung des Kaisers zu Pavia am 8. April (Ostern) dürfte Eberhard noch teilgenommen haben. Das Datum von Nr. 64 ist daher zwischen dem 31. März und 7. April 1162 zu suchen. Am 25. Mai 1162 ist der Erzbischof wieder in Friesach nachweisbar³⁷²).

Einzelbrief II, 17: Nr. 63 (fol. 48^{rv})

*In virtute dei, per quem reges regnant et potentes faciunt iustitiam*³⁷³), hatte der Kaiser am 1. März 1162 nach langer Belagerung Mailand besiegt und anschließend geschleift. Diesen Triumph verkündete er mit einem propagandistisch aufgemachten Manifest, dessen Autor der Notar Burkhard von Köln gewesen sein dürfte³⁷⁴). Es liegt im cvp. 629 in der

bus requisiti sumus a domino imperatore, quam partem elegerimus et electam prorsus tenere deliberavimus, nosque clare Alex(andrum) nos recepisse et hanc partem magis nos approbare diximus, nichilque super hoc gravaminis a domino imperatore sustinuimus (fol. 48^v, Zeile 9 von unten ff.).

³⁶⁸) S. fol. 48^v, Zeile 15 von oben ff.

³⁶⁹) Fol. 48^v, Zeile 9 von unten f. Ostertermin 1162 ist der 8. April.

³⁷⁰) Zur Sache vgl. auch Classen, Gerhoch S. 207 f.

³⁷¹) *Deo propitio aut ante festos dies aut infra speramus accepta licentia ad nostra repedare* (fol. 49^r, Zeile 2 von oben f.).

³⁷²) Meiller, Regesta archiepiscoporum Salisburgensium S. 100, Nr. 215. Die Anwesenheit zu Ostern in Pavia geht aus dem Privileg Friedrichs I. für Gurk (1162 April 7, Pavia) hervor, in dem Eberhard unter den Zeugen auftaucht (s. St. 3939 = Jaksch, Mon. hist. duc. Car. 3, S. 174 ff., Nr. 226 a).

³⁷³) Fol. 48^r, Zeile 6 von unten f. Vgl. Prov. 8, 15—16.

³⁷⁴) Scheffler-Boichorst, ZGORh N.F. 4 (1889) S. 464 und Güterbock, Bull. dell. Ist. stor. Ital. 61 (1949) S. 1—20.